

Collegium Polonicum



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Aus dem Memorandum zur Entwicklung des Collegium Polonicum (CP)	5
Die Partneruniversitäten	6
Aus der Geschichte	8
Gebäude	9
Finanzierung	10
Studieren im Collegium Polonicum	10
Bachelor and Master of German and Polish Law	11
Umweltschutz	12
Raumwirtschaft	13
Philologie, Schwerpunkt Germanistik, Spezialisierung Interkulturelle Kommunikation / Bachelor	14
Polonistik für ausländische Studierende	15
Politikwissenschaften	15
Master of European Studies (MES)	16
Master of European Studies AMU/EUV Double Programme	17
Masterstudiengang: Intercultural Communication Studies	18
Masterstudiengang: Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas	19
Part-time MBA „Management for Central and Eastern Europe“	20
Schutz Europäischer Kulturgüter	21
Aufbaustudium „Europäische Programme“	22
Aufbaustudium für kommunale Führungskräfte	22
Aufbaustudium für Lehrer der Gesellschaftskunde	23
Umweltmanagement	23
Das Fremdsprachenlektorat	24
Bibliothek	24
Karl-Dedecius-Archiv	26
Schriftenreihe	27
Stiftung für das Collegium Polonicum	27
Studentenwohnheime	29
Collegium Polonicum als Konferenzzentrum	30



Vorwort

Das **Collegium Polonicum** – eine in Europa einzigartige gemeinsame transnationale wissenschaftliche Einrichtung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań – besteht seit nunmehr 16 Jahren und ist durch ein reges wissenschaftliches und studentisches Leben gekennzeichnet. Die Einrichtung gilt als Beispiel für die Verwirklichung der Aufgaben und Zielsetzungen beider beteiligter Universitäten. Ebenso wie zu Beginn der 90er Jahre, als die Idee einer gemeinsamen wissenschaftlichen Einrichtung in der deutsch-polnischen Grenzregion entstand, hat das Collegium Polonicum auch heute die besondere Mission, neue Möglichkeiten für eine erfolgreiche deutsch-polnische Zusammenarbeit zu erschließen. In Słubice studieren gegenwärtig über 1.900 Studierende in 16 Studiengängen. Das Angebot umfasst: Politikwissenschaften, Umweltschutz, Raumwirtschaft, Polnische Philologie, Angewandte Informatik, Schutz Europäischer Kulturgüter, MBA – und als gemeinsame Studiengänge mit Doppelabschluss: Bachelor and Master of German and Polish Law, den Masterstudiengang Politikwissenschaften und Interkulturelle Kommunikation. Weiterbildungsmaßnahmen werden sehr intensiv gefördert, angeboten werden Aufbaustudiengänge für die Bewohner der deutsch-polnischen Grenzregion. Großes Engagement zeigt die Bildungseinrichtung bei der Wissensvermittlung, aber auch in anderen Bereichen, wie z. B. auf kulturellem Sektor oder als Informationszentrum.

Hervorzuheben sind die hervorragenden Bedingungen für wissenschaftliche Forschung und Lehre. Durch die Grenzöffnung und Polens EU-Beitritt im Jahre 2004 ergeben sich auch für unsere Einrichtung neue Perspektiven und Herausforderungen. Durch seinen grenzüberschreitenden Ansatz soll das Collegium Polonicum nicht nur die Verbundenheit zwischen deutschen und polnischen Bürgern pflegen, sondern auch andere Nationen integrieren. Besondere Priorität genießen die Bildung und Förderung des Fachkräftenachwuchses auf den verschiedenen gesellschaftlichen Gebieten, in der Wissenschaft, in der europäischen Wirtschaft und auch für kulturelle Belange. So können sich die Studierenden auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereiten und sind mit ihrem hier erworbenen Wissen bestens dafür gewappnet, weltweit konkurrenzfähig zu sein.

Für die Zukunft ist es wichtig, den akademischen Stellenwert unserer Einrichtung weiter auszubauen. Die Studierenden sollen hier beste Studienbedingungen und ein sich ständig erweiterndes Lehrangebot vorfinden. Wegweiser und Vorbild für die europäische Hochschulzusammenarbeit zu sein – das ist unser gemeinsames Ziel.



Dr. Gunter Pleuger
Präsident
der Europa-Universität Viadrina



Prof. Dr. habil. Bronislaw Marciniak
Rektor
der Adam-Mickiewicz-Universität



Aus dem Memorandum zur Entwicklung des Collegium Polonicum (CP)

(Auszüge)

Das Collegium Polonicum bildet eine neue Form grenzübergreifender Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Forschung und Lehre. Es wird von der Republik Polen und dem Land Brandenburg gemeinsam getragen und ist eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań. Anderen europäischen Hochschulen steht die Mitarbeit an den Forschungs- und Lehrprogrammen des Collegium Polonicum offen, dessen Hauptaufgabe darin besteht, zur wissenschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit zwischen Polen und Deutschland beizutragen. Im Kontext eines sich erweiternden Europas ist das CP zu einer wissenschaftlichen Begegnungsstätte von Studierenden und Lehrenden aus ganz Europa geworden. Das inhaltliche Profil des Collegium Polonicum orientiert sich an den Studiengängen und Forschungsprogrammen der EUV und der AMU. Die neue wissenschaftliche Einrichtung bietet Studiengänge an, die unter der Verantwortung einer oder der beiden Universitäten stehen, d.h. Aufbaustudiengänge und Lehrveranstaltungen, die ein Ergänzungsangebot zum Studium an der deutschen oder an der polnischen Universität darstellen.

Im Collegium Polonicum entstehen Lehr- und Forschungsprogramme in folgenden Bereichen:

- Vergleich der Rechts- und Verfassungssysteme West- und Mittelosteuropas,
- Polnische Sprache und Kultur,
- Transformationsprozesse in den mitteleuropäischen Gesellschaften,
- Interkulturelle Kommunikationsprozesse in und zwischen West- und Mittelosteuropa,
- Wirtschaftliche, rechtliche, kulturelle und ökologische Aspekte der Entwicklung der polnischen und deutschen Grenzregion im Zusammenhang mit der Erweiterung der Europäischen Union,
- Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen,
- Untersuchungen zu Naturschutz und Landschaftsgestaltung im Oderzflussgebiet.

Darüber hinaus übernimmt das Collegium Polonicum die Rolle eines Begegnungszentrums für den Bereich Wissenschaft und Kultur, für Konferenzen, Seminare, Ausstellungen und populärwissenschaftliche Veranstaltungen mit dem Ziel, die deutsch-polnischen Beziehungen zu stärken und zu verbessern. Es wird außerdem dem spezifischen regionalen Bedarf an Sprachkursen, Fachkursen und Fortbildung Rechnung getragen.



Die Partneruniversitäten

Die Adam-Mickiewicz-Universität Poznań

(ehemals Universität Poznań) wurde 1919 gegründet und ist die größte Universität im nord-westlichen Polen. Ihre Geschichte führt in das Jahr 1519 zurück, als in Poznań die Lubrański-Akademie eröffnet wurde. Heute werden hier über 47.000 Studenten und fast 1.300 Doktoranden ausgebildet.

Die Universität setzt auf die Verstärkung und Entwicklung ihres Lehrpotentials und auf eine Erhöhung der Absolventenzahlen in den für die Wirtschaft bedeutenden Schlüsselstudiengängen. Jahr für Jahr kommen neue Studiengänge hinzu, und die Adam-Mickiewicz-Universität belegt immer wieder Spitzenplätze im Hochschulranking.

Die Universität verfügt über 14 Fakultäten, Filialen in ganz Großpolen und in der Wojewodschaft Lubuskie sowie über den über 100 ha großen Campus Morasko in Poznań. Es werden 225 Fach- und Spezialisierungsrichtungen und über 70 Aufbaustudiengänge angeboten. Fast 3000 wissenschaftliche Mitarbeiter lehren und forschen in hervorragend ausgestatteten Räumlichkeiten und haben die Möglichkeit, Berufserfahrung in vielen internationalen Austauschprogrammen zu sammeln. Studierende der Adam-Mickie-

wicz-Universität nutzen viele nationale und internationale Stipendien und Möglichkeiten, im Ausland zu studieren und nehmen das akademische Kontaktnetz innerhalb der Universitäten Europas, Asiens und Nord- und Südamerika gern gewinnbringend in Anspruch.

Ein wichtiger Bestandteil der Adam-Mickiewicz-Universität ist die Universitätsbibliothek mit ihren 4,9 Mio. Bänden. Jedes Jahr erwirbt die Bibliothek über 60.000 neue Bücher und ermöglicht den Zugang zu über 50.000 elektronischen Zeitungen zu über 50 polnischen und internationalen Datenbanken.

Rektor der Adam-Mickiewicz-Universität ist seit September 2008 Prof. Dr. habil. Bronisław Marciniak.

www.amu.edu.pl

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Die am 15. Juli 1991 gegründete Europa-Universität Viadrina ist eine von drei Universitätsgründungen im Land Brandenburg nach der deutschen Wiedervereinigung. Die Universität knüpft an die Traditionen der ersten brandenburgischen Landesuniversität Alma Mater Viadrina (1506-1811) an und erfüllt heute als Bildungseinrichtung eine Brückenfunktion zwischen Ost-, Mittel- und Westeuropa. Sie profilierte sich zur Begegnungsstätte für junge Menschen aus allen Teilen der Welt. Im Wintersemester 2009/2010 waren 6.194 Studierende aus 78 Ländern an der Viadrina eingeschrieben. Ein Sechstel der Studierenden kommt aus Polen. Die Viadrina bietet 23 Studiengänge in den drei Fakultäten Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften und Kulturwissenschaften.

Eine wichtige Funktion kommt dem Sprachenzentrum der Europa-Universität zu. Die nach dem neuesten Stand ausgestattete Universitätsbibliothek mit über einer halben Million Bände ist im Hauptgebäude der Viadrina untergebracht und arbeitet weitgehend computergestützt. Seit Oktober 2008 ist der frühere Ständige Vertreter Deutschlands bei den Vereinten Nationen, Dr. Gunter Pleuger, Präsi-

dent der Europa-Universität. Ihm zur Seite steht eine Professorenschaft (70) mit internationalem Ruf, die neben der Lehre engagiert an den fünf Forschungsinstituten der Viadrina arbeitet: am Interdisziplinären Zentrum für Ethik, am Frankfurter Institut für Transformationsstudien, am Heinrich-von-Kleist-Institut für Literatur und Politik, am Institut für Konfliktmanagement und am Institut für Transkulturelle Gesundheitswissenschaften.

www.europa-uni.de



Dr. Gunter Pleuger
Präsident der Europa-Universität
Viadrina

Prof. Dr. habil. Bronisław Marciniak
Rektor
der Adam-Mickiewicz Universität

Aus der Geschichte

- 06.09.1991 Robert Głębocki, Minister für Nationale Bildung der Republik Polen, und Hinrich Enderlein, Minister für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, unterzeichnen an der Europa-Universität Viadrina die „Gemeinsame Erklärung über die Zusammenarbeit“, die eine gemeinsame Einrichtung wie das Collegium Polonicum erst denkbar werden lässt.
- 20.12.1991 Prof. Roman Duda, Staatssekretär im Ministerium für Nationale Bildung, bestätigt den Beschluss des Konsultationsrates über die Errichtung des Collegium Polonicum in Słubice. Der Beschluss wurde von Prof. Waldemar Pfeiffer von der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań (später EUV) initiiert.
- 25.05.1992** Der Senat der AMU fasst einen Beschluss über die Errichtung des Collegium Polonicum.
- 26.07.1994** Prof. Hans N. Weiler, Rektor der EUV, und Prof. Jerzy Fedorowski, Rektor der AMU, unterzeichnen eine gemeinsame Erklärung zur Errichtung des Collegium Polonicum, die das

Profil desselben bestimmt und die Pflichten beider Seiten regelt.

- 22.09.1995 Baubeginn des Hauptgebäudes des Collegium Polonicum.
- 22.11.1995 Verleihung des Deutsch-Polnischen Preises 1995 an die Europa-Universität Viadrina und das Collegium Polonicum durch den Außenminister der Republik Polen, Władysław Bartoszewski, und den Außenminister der Bundesrepublik Deutschland, Klaus Kinkel.
- 24.06.1997 Dr. Richard von Weizsäcker, Bundespräsident a. D., bietet als erster Inhaber der Europa-Professur an der EUV im Collegium Polonicum ein Seminar innerhalb seines Vortragszyklus „Das deutsch-polnische Verhältnis im Prozess der europäischen Einigung“ an.
- 12.10.1998 Feierliche Eröffnung des Hochschuljahres 1998/99 im neuen Gebäude des Collegium polonicum.
- 06.02.2001 Feierliche Eröffnung des fertiggestellten Gebäudes des Collegium Polonicum mit dem Symposium „Polen als Mitglied der Europäischen Union - politische und wirtschaftliche Perspektiven aus der Sicht des



Weimarer Dreiecks“ Teilnehmern, u.a. Prof. Dr. Bronisław Geremek (ehem. Außenminister Polens), Prof. Dr. h.c. Hans-Dietrich Genscher (ehem. deutscher Außenminister) und Prof. Dr. Alfred Grosser (französischer Historiker).

02.10.2002 Unterzeichnung des Abkommens zwischen dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und dem Ministerium für Nationale Bildung und Sport der Republik Polen über das Collegium Polonicum in Słubice

Gebäude

Zur Architektur des Collegium Polonicum

In der historisch gewachsenen Architektur von Universitätsgebäuden bildete sich traditionell eine funktionale Raumgliederung heraus, in der ein zentraler Platz von einem Gebäudekomplex umgeben ist. Dies war auch Vorbild für das von dem Posener Architekten Tomasz Durniewicz entworfene Collegium Polonicum, bei dem sich die geschlossene Bebauung durch Einfachheit und logische, dem Wissenschaftsbetrieb gemäße Untergliederungen auszeichnen sollte. Die äußere Gestaltung des Gebäudekomplexes soll

die Modernität und Offenheit dieser neuen Wissenschaftseinrichtung widerspiegeln. Der Gebäudekomplex besteht aus mehreren Funktionsteilen, die miteinander verbunden oder zusammengeschlossen sind.

Den Hauptzugang zum Collegium Polonicum bildet ein mit dem ersten Innenhof über eine Treppe verbundener Platz unmittelbar an der Grenzbrücke. Die Treppe kann als Tribüne für Veranstaltungen verschiedenster Art genutzt werden.

Über eine Lichtleiternetzwerk ist das Computernetz des Collegium Polonicum mit dem der Europa-Universität Viadrina verbunden, was den Zugriff auf die Datenbestände der Viadrina sowie auf das Internet ermöglicht.



Finanzierung

Die Adam-Mickiewicz-Universität konnte sich in den Jahren 1994-2000 bei der Realisierung der Baumaßnahmen auf drei Hauptgeldgeber stützen: 65% der Mittel (Gesamtwert der Investition in Stubice: 170 Mio. PLN) kamen vom Zentralen Investitionsfonds der Republik Polen, 25% aus dem Programm PHARE und 10% von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit.

Auch Mittel, die die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) über das Programm INTERREG eingeworben hatte, trugen wesentlich zur Finanzierung bei.

Heute finanziert die Adam-Mickiewicz-Universität – gemäß dem im Oktober 2002 geschlossenen Abkommen – die laufenden Kosten für die Einrichtung und den Unterhalt des Gebäudes des Collegium Polonicum, den Aufbau der Bibliothek und die Verwaltungskosten.

Das wissenschaftliche Personal des Collegium Polonicum wird anteilmäßig aus Geldern des Landes Brandenburg und der Adam-Mickiewicz-Universität bezahlt. Für große Forschungsprojekte und europäische Projekte im Collegium Polonicum werden von der Viadrina Mittel eingeworben.

Studieren im Collegium Polonicum

Die Hauptaufgaben des Collegium Polonicum sind die Lehre, die Einrichtung von neuen Studiengängen und die Erweiterung des Studienangebots. Zurzeit sind im Collegium Polonicum über 1.900 Studierende in 16 Studiengängen eingeschrieben. Unsere Einrichtung bietet Grund-, Master-, Aufbau- und Fernstudiengänge sowohl in den Natur- als auch in den Geisteswissenschaften. Die Aufgabe des Collegium Polonicum ist es, sowohl die Grenzlage als auch die bestehende Zusammenarbeit zwischen Adam-Mickiewicz-Universität und Europa-Universität Viadrina zu nutzen. Alle Studiengänge des Collegium Polonicum haben entweder einen deutsch-polnischen Charakter oder legen den Schwerpunkt auf die deutsch-polnische Problematik im europäischen Kontext. Aus diesem Grund ist es notwendig, Deutsch und Englisch möglichst intensiv zu unterrichten (z.T. 7 SWS pro Studiengang).



Bachelor and Master of German and Polish Law

Die deutsch-polnische Juristenausbildung ist eine Besonderheit der Viadrina, die hochschulpolitisch, vor allem aber auch inhaltlich, völliges Neuland darstellt. Im Zusammenwirken mit der Fakultät für Recht und Verwaltung der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań werden vor allem für polnische Studierende, aber auch für alle anderen am polnischen Recht interessierten Studierenden zwei Studiengänge angeboten, die die bisherige deutsch-polnische Juristenausbildung ersetzen: Bachelor of German and Polish Law und Master of German and Polish Law. Dazu besuchen die polnischen Studierenden zunächst gemeinsam mit ihren Kommilitonen aus Deutschland und den anderen Ländern die Lehrveranstaltungen im Zivilrecht, Strafrecht und Öffentlichem Recht in deutscher Sprache und absolvieren damit ein Grundstudium im deutschen Recht. Ab dem 3. Fachsemester werden zusätzlich zu weiteren Lehrveranstaltungen zum deutschen Recht im Collegium Polonicum von polnischen Hochschullehrern Lehrveranstaltungen in polnischer Sprache angeboten, die spezielle Kenntnisse in polnischen Rechtsfächern vermitteln.

Das Studium endet nach dem 6. Semester mit dem Abschluss des Bachelor of German and Polish Law. Der erfolg-

reiche Abschluss des Bachelor-Studiums stellt eine Zulassungsvoraussetzung für den darauf aufbauenden Studiengang des Master of German and Polish Law dar. Dieser Studiengang führt in Kombination von deutschen und polnischen Rechtsfächern nach weiteren vier Semestern zum gleichzeitigen Erwerb des LL.M. (German and Polish Law) sowie des Magistertitels der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań. Damit besteht die Möglichkeit, einen für das Land Polen berufsqualifizierenden juristischen Hochschulabschluss und zugleich einen deutschen juristischen Mastertitel zu erwerben, der besondere Kenntnisse im deutschen und polnischen Recht ausweist und in dieser Form nirgendwo anders erworben werden kann.

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
Studentische Angelegenheiten
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 55 34 16 415
E-Mail: study.cp@euw-ffo.de

Europa-Universität Viadrina
Juristische Fakultät
Sekretariat
Große Scharrnstraße 59
D-15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 5534 386
E-mail: dek-rewi@euw-ffo.de



Umweltschutz

Bachelorstudiengang (in Polnisch)

Der Bachelorstudiengang Umweltschutz im Collegium Polonicum ist fakultätsübergreifend und konzentriert sich auf die Problematiken Umweltschutz und Umweltgestaltung. Er stellt die erste Etappe eines Hochschulstudiums dar und umfasst ein 3-jähriges interdisziplinäres Studium, das mit dem Lizentiat im Bereich Umweltschutz abgeschlossen wird. Der Studiengang wurde durch die Staatliche Akkreditierungskommission akkreditiert und garantiert damit eine entsprechende Ausbildungsqualität und einen hohen Ausbildungsstandard. Für die Absolventen des Studiengangs Umweltschutz im Collegium Polonicum besteht die Möglichkeit, ihre universitäre Ausbildung an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań fortzusetzen. Diese zweite Ausbildungsetappe umfasst ein 2-jähriges ergänzendes Magisterstudium, das mit dem Magistertitel auf dem Gebiet des Umweltschutzes (im Rahmen der absolvierten Spezialisierungsrichtung) oder in einem verwandten Studiengang abschließt, der von den Fakultäten: Biologie, Chemie, Geografie oder Geologie (Umweltmanagement oder Umweltgestaltung) angeboten wird. Zudem besteht die Möglichkeit, das Studium an anderen akademischen Einrichtungen in Polen oder auch im Ausland fortzusetzen.

Ziel des Studienganges Umweltschutz ist es, hochqualifizierte Fachkräfte für die Bereiche Umweltschutz und -gestaltung heranzubilden, die in der Lage sind, ihr Fachwissen mit einer umfassenden Kenntnis umweltspezifischer Belange zu verknüpfen.

Die Absolventen werden mit Wissen ausgestattet, mit dem sie in der Umwelt ablaufende physisch-chemische und ökologische Prozesse sowie gesellschaftliche, rechtliche und ökonomische Mechanismen analysieren und einschätzen können. Im Laufe der Ausbildung wird darauf Wert gelegt, das in Labor und Praxis erlangte Wissen in den Dienst einer überzeugenden Argumentation in Umweltfragen zu stellen. So soll die ökologische Idee gefördert werden und in die Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Institutionen, Ämtern und wirtschaftlichen Einheiten einfließen. Das Collegium Polonicum bietet ein internationales Studium auf dem Gebiet des Umweltschutzes mit im Studiengang verankerten fremdsprachlichen Vorlesungen und in Zusammenarbeit mit deutschen Partnern.

Im Rahmen dieser ein weit gefasstes Verständnis für den Umweltschutz entwickelnden Ausbildung besteht auch die Möglichkeit, ein Aufbaustudium auf dem Gebiet des Ökologiemanagements aufzunehmen, zu dessen Realisierung auch deutsche Spezialisten als Lehrkräfte beitragen.

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
Studentische Angelegenheiten
Große Scharnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 55 34 16 492
E-mail: study.cp@cp.edu.pl



Raumwirtschaft

Spezialisierung: Stadt- und Dorferneuerung Bachelorstudiengang (in Polnisch)

Auch dieser dreijährige Bachelorstudiengang wird am Collegium Polonicum in Ślubice angeboten. Ziel ist die Ausbildung von Fachleuten, die in der Zukunft an Raumordnungsprozessen teilnehmen und darauf zu achten haben, dass dort das Gleichgewicht zwischen ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Elementen gewahrt bleibt. Die Absolventen werden über tiefgreifende Kenntnisse zur Revitalisierung verfügen und diese auch mit Hilfe von Revitalisierungsplänen vorstellen können. In diesem Sinne wird die bereits seit Beginn der neunziger Jahre an der Adam-Mickiewicz-Universität erfolgreich präsente Fachrichtung Raumwirtschaft im Collegium Polonicum Ślubice im Rahmen eines dreijährigen direkten Bachelorstudiums weiterentwickelt und um die Problematik der modernen Revitalisierung erweitert. Die Ausbildung an einer universitären Einrichtung, die ihr Zustandekommen der grenzübergreifenden Zusammenarbeit verdankt, bietet großartige Möglichkeiten für internationale Erfahrungen.

Die oben genannte Spezialisierung, wie auch die gesamte Fachrichtung Raumwirtschaft, ist interdisziplinär ausgerichtet. Das Studienprogramm enthält Fächer der folgenden Bereiche:

- Juristische Vorschriften in der Raumwirtschaft und im Umweltschutz,

- Ökonomie und Gesellschaftswissenschaften,
- Städteplanung, Architektur, städteplanerische Projektierung und Raumplanung,
- Stadt- und Dorfmanagement mit Marketingelementen,
- Revitalisierung von Städten und Dörfern,
- Revitalisation von Denkmalanlagen,
- Fremdsprachen.

Praktika und Studienreisen, auch außerhalb Polens, sind grundlegende Elemente des Studiums. Besonderer Wert wird auf die Fremdsprachenausbildung gelegt, insbesondere zur Thematik und Terminologie der Raumplanung und Revitalisierung, zum einen, um den Zugang zur Fachliteratur zu erleichtern, zum anderen um an den für die Zukunft an der Europa-Universität Viadrina geplanten Aufbaukursen teilnehmen zu können.

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
Studentische Angelegenheiten
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 55 34 16 492
E-Mail: study.cp@euv-ffo.de



Philologie, Schwerpunkt Germanistik, Spezialisierung Interkulturelle Kommunikation / Bachelor

Ab dem Wintersemester 2011/2012 kann man im Collegium Polonicum das Germanistikstudium gemeinsam geführt von der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań und der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) studieren. Dieser in Polen einmalige Studiengang verbindet das Lernen von der deutschen Sprache mit dem Wissen über die deutsche Kultur im Dialog mit der polnischen Kultur und der Translatork. Das Studienprogramm setzt die Kultur des deutschsprachigen Raumes im Kontext der europäischen Kultur, was den Studierenden neue Perspektiven auch im

späteren beruflichen Leben öffnet. Die Lehrenden werden den Schwerpunkt sowohl auf die Kulturkompetenz in Anlehnung an Forschung von Phänomenen verschiedener Kulturbereiche als auch deutsch-polnische Beziehungen setzen und werden auch an Translatorkompetenzen intensiv arbeiten. Solche Ausbildung wird den Studierenden ermöglichen, in den polnischen und internationalen Kulturinstitutionen, Institutionen der EU in Polen und in Europa, in der Diplomatie, in Verlagen, Redaktionen und Bibliotheken zu arbeiten, wo das Fachwissen über deutschsprachige Länder so wie interkulturelle Kompetenz erforderlich ist. Die Lehrveranstaltungen finden im CP und an der EUV statt und werden von polnischen und deutschen Dozenten geführt. Die Absolventen erhalten zwei Diplome – ein polnisches und ein deutsches.

Das Studienprogramm enthält u.a. folgende Fächer:

- Geschichte der deutsch-polnischen politischen und gesellschaftlichen Beziehungen;
- deutsch-polnische Literaturbeziehungen;
- Literaturwissenschaft;
- literarische und wissenschaftliche Übersetzungen;
- Sprachwissenschaft: beschreibende, vergleichende und strukturelle Grammatik;
- praktisches Lernen der deutsche Sprache (für keine

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
Studentische Angelegenheiten
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 55 34 16 492
E-mail: study.cp@cp.edu.pl



Muttersprachler) und der polnischen Sprache (für keine Muttersprachler);

- interkulturelle Kommunikation
- eine Fremdsprache.

Der Studienabschluss ermöglicht die Fortsetzung der Ausbildung im Rahmen eines Masterprogramms entweder an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań oder an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

Polonistik für ausländische Studierende

Bachelorstudiengang (in Polnisch)

Die Adam-Mickiewicz-Universität Poznań (AMU) bietet im Collegium Polonicum den Studiengang Polonistik für ausländische Studierende an. Das Lehrangebot richtet sich an Bewerber, die die polnische Sprache noch nicht beherrschen bzw. lediglich über Grundkenntnisse des Polnischen verfügen. Der Bachelor-Studiengang umfasst 6 Semester. Die Lehrveranstaltungen am Collegium Polonicum leiten erfahrene Dozenten und Lektoren des Instituts für Polnische Philologie der AMU.

Politikwissenschaften

(in Polnisch)

Politikwissenschaften (Spezialisierung: Gegenwärtige Internationale Beziehungen) – 3-jähriges Lizentiats-Direktstudium in Trägerschaft der Fakultät für Politikwissenschaften und Journalismus der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań. Die in diesem Studiengang vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten bieten den Absolventen eine Vielfalt von Perspektiven im öffentlichen und im beruflichen Leben.

Zu den im Studienprogramm vorgesehenen Fächern gehören u.a.: Einführung in die Staats- und Rechtslehre, Volkswirtschaft, Politische Institutionen der Industrieländer, Internationale Beziehungen, Allgemeine Geschichte und Geschichte Polens im 20. Jahrhundert, Politisches Denken, Massenkommunikation, Politische Institutionen in der Republik Polen, Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, Gesellschaftspsychologie, Deutsch, Englisch und Informatik. Im Programm ist zudem ein vertiefendes Fachstudium auf dem Gebiet der internationalen Beziehungen von heute vorgesehen. Das Fachstudium umfasst u.a. folgende Fächer: Internationales Öffentliches Recht, Diplomaten-, Konsular- und Vertragsrecht, Diplomatisches Protokoll, Internationale Organisationen, Internationale Kommunikation, Internatio-

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
Studentische Angelegenheiten
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 55 34 16 492
E-Mail: study.cp@euv-ffo.de

nale Verhandlungen, Organisation des Außenhandels, Internationale Finanzbeziehungen, Recht sowie Institutionen und Integration des heutigen Europas. Die Absolventen des Lizenzstudiums können in einem zweijährigen Aufbaustudium den Magistertitel erwerben.
(siehe MES, MEPS, Interkulturelle Kommunikation).

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
Studentische Angelegenheiten
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 55 34 16 492
E-Mail: study.cp@euv-ffo.de

Master of European Studies (MES)

Der Master-Studiengang European Studies ist interdisziplinär ausgerichtet und umfasst Lehrangebote der Kulturwissenschaftlichen, der Wirtschaftswissenschaftlichen und der Juristischen Fakultät sowie Political Studies. Dies erlaubt den Studierenden, je nach Vorkenntnissen und speziellen Interessen, eine individuelle Schwerpunktsetzung. Aufgrund der geographischen Lage der Viadrina und des Collegium Polonicum direkt an der deutsch-polnischen Grenze und des fakultätsübergreifenden Schwerpunkts „Transformationsforschung“ bietet der Studiengang als besondere Option die intensive Beschäftigung mit Polen und den Problemen der neuen Mitgliedsstaaten sowie mit den östlichen Nachbarstaaten der EU. Dabei wird die theoretische Analyse durch die alltägliche interkulturelle Praxis ergänzt. Das Studium umfasst in der Regel vier Semester und beginnt jeweils zum Wintersemester.

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
European Studies
Prof. Dr. Timm Beichelt
Tel.: 0335 5534 2537
E-mail: mes@euv-ffo.de
www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/mes



Master of European Studies

AMU/EUV Double Programme

(in English)

The Master of European Political Studies degree is a joint venture between the Faculty of Political Science and Journalism at Adam Mickiewicz University in Poznań (Poland) and the European University Viadrina in Frankfurt/Oder (Germany). Every year, thirty students begin their studies by enrolling onto this program. Half of them are recruited by the Polish, and the other half by the German partners.

During the two years of the program's students are introduced to a wide range of European issues, with the focus being on those important to political and social matters. On completion of the course the students are awarded two Master's degrees, one issued by Adam Mickiewicz Universi-

ty Poznań (Magister Politologii) and the other by the European University Viadrina (Master of European Studies).

Admission criteria and procedure:

- BA or Lizenciat or equivalent,
- Entrance exam: English language, German language- (DSH level),
- Entrance exam: knowledge of contemporary politics.

The curriculum includes the following courses:

- Comparative European Sociology,
- Intercultural Communication,
- Introduction to Community Law and European Institutions,
- Integration of Europe on a regional level,

The students have to complete 10 courses during the two years of studies, which are mainly taught in English. The

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
Studentische Angelegenheiten
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
E-Mail: study.cp@euv-ffo.de
or
Prof. Dr. Timm Beichelt
beichelt@euv-ffo.de
Dr. Jarosław Jańczak
janczak@euv-ffo.de



courses are offered by the Faculties of Law and Economics as well as the Faculty of Social and Cultural Sciences. Graduates of the Master of European Political Studies program will be qualified in:

- Issues relating to the European Union,
- Politics and Societies of Contemporary Europe,
- Transformation processes in post-communist countries,
- History of Political Ideas in Europe.

Masterstudiengang: Intercultural Communication Studies

Der Studiengang wird von Dozenten der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) sowie der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań zu Teilen am Collegium Polonicum, zu Teilen an der Viadrina angeboten. Die deutsch-polnische Grenzregion kann hier als ein nahe liegender Forschungsraum dienen, das Forschungsgebiet interkultureller Kommunikation wird jedoch grundsätzlich in einem globalen Kontext präsentiert. Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch.

Die Studierenden erhalten intensive Einblicke in den Bereich interkultureller Kommunikation als einem gewachsenen Forschungsgegenstand westlicher Gesellschaften sowie die Gelegenheit zur selbstständigen Erprobung und Erforschung

kulturell bedingter Einflüsse auf Interaktionssituationen. Aspekte von Interkulturalität werden auf einer Mikro-Ebene in interpersonalen Beziehungen vorgefunden. So hat sich die anwendungsorientierte Forschung auf die Beschreibung, Analyse und Qualifizierung von Kommunikationsformen in unterschiedlichen Berufs- und Arbeitskontexten, wie beispielsweise der Kommunikation in Beratungskontexten, Kommunikation in internationalen Teams in Unternehmenskontexten sowie auf interkulturelle Verhandlungssituationen konzentriert. Auf einer Makro-Ebene werden innergesellschaftliche Prozesse und Interaktionen, wie beispielsweise Migrationsbewegungen, die Konstituierung von ethnischen und sozialen Minderheiten sowie Abgrenzungs- und Orientierungsprozesse zwischen einzelnen Gesellschaften beobachtet und analysiert. Neben interpersonalen Interaktionen kommt hier Formen massenmedial vermittelter Kommunikation in internationalen Kontexten eine wachsende Rolle zu.

Das Studium ist strukturell in Module untergliedert. Modul 1 (Theories of Intercultural Communication) sowie Modul 2 (Empirical and Methodological Approaches to Forms of Intercultural Communication) sind obligatorisch, aus den Wahlpflichtmodulen

- Migration, Ethnicity, Ethnocentrism

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: 0335 55 34 16 461

E-Mail: poprawski@euv-frankfurt-o.de

www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/mics

- Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe
- Transdisciplinary Gender Studies
- Intercultural Management

können 2 Module (3, 4) gewählt werden.

Modul 5 (Intercultural Practice) soll den Studierenden Einblicke in die Praxis ermöglichen.

Masterstudiengang: Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Europa vor Ort studieren

Das Einmalige an dem Masterstudiengang der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas an der Viadrina ist, dass nicht nur Wissen über Mittel- und Osteuropa vermittelt wird, sondern dass das Studium selbst in der Grenzregion zwischen Deutschland und Polen verankert ist. An Deutschlands östlichster Universität treffen Dozenten und Studierende aus Deutschland, Polen, der Ukraine, Weißrussland und Russland sowie aus anderen Ländern Europas und der Welt zusammen, um interdisziplinär über Herausforderungen, Perspektiven und Probleme der Kultur und Geschichte Osteuropas in ihrem gesamteuropäischen Kontext zu arbeiten. Die gewöhnlich kleine Seminargröße an der Viadrina ermöglicht eine intensive Betreuung durch die Dozenten und belebt den Kontakt zwischen den Studierenden. Ihnen

stehen zwei Forschungsbibliotheken, die der Viadrina und die des Collegium Polonicum, zur Verfügung. Die Lehre an der Viadrina ist gekennzeichnet durch verschiedene Ansätze der aktuellen historischen Osteuropaforschung sowie durch eine enge Zusammenarbeit weiterer, auf Osteuropa orientierter Professuren, die an der kulturwissenschaftlichen Fakultät erfolgreich miteinander kooperieren.

Der Lehrstuhl Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas hat seinen Sitz im Collegium Polonicum. Die Lehrveranstaltungen finden sowohl am Collegium Polonicum als auch auf dem Campus der Viadrina statt.

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum

Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: 0335 55 34 16 465

E-mail: master_kgmo@euvi-frankfurt-o.de

www.kuwi.euvi-frankfurt-o.de/kgmoe/



Part-time MBA „Management for Central and Eastern Europe“

Europa-Universität Viadrina – Collegium Polonicum

The MBA “Management for Central and Eastern Europe” is a part-time program conducted by the European University Viadrina in cooperation with the Collegium Polonicum. It is an international management education program in an exclusive, multicultural environment. The participants represent between 9 and 13 different European countries. The 70 lecturers, who represent different nations, are international top managers, management trainers and high international academics. The program comprises 9 study sessions at two month intervals where students attend for 6-7 days each session. These are followed by a 4-month period for writing the Master’s Thesis. The MBA aims to convey the latest general

management know-how, improving team skills as well as the execution of projects in an international context.

It also promotes the intercultural and linguistic competencies. Close reference to the practical business world is ensured by international project studies, company visits, business simulations, case studies and empirical reports by experts in the field of Central and Eastern European businesses.

The program has been accredited by the Foundation of International Business Administration Accreditation (FIBAA) and Polish Association of Management Education (Stowarzyszenie Edukacji Menedżerskiej) FORUM.

Admission criteria:

- first university degree
- minimum 3 years full-time work experience
- very good command of the English language.

The program commences once a year in March. Although there is no official deadline, early applications are strongly recommended as places are limited to 25 per year.

Kontakt

MBA Managing Director:
Dr. Hans-Georg Lilje

MBA Coordinators:
Magdalena Pietrzak,
Christian Kanig,
Paweł Kubzdyl

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum

MBA Office:
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0 335 55 34 16 419
Fax: 0 335 55 34 16 427

E-Mail:
mba@mba-cee.com
www.mba-cee.com



Schutz Europäischer Kulturgüter

Masterstudiengang (in Deutsch)

Die vielfältige Art der Kulturgüter, die es zu schützen und erhalten gilt, vom schlichten Bauernhaus über das bewegliche Inventar von Museen und Archiven bis zum Industriedenkmal, erfordert zunehmend ein breites Spektrum an Wissen, das in einem grundständigen Studium kaum noch vermittelt werden kann. Um diesen Anforderungen in der Praxis gerecht zu werden, bietet die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) seit dem Wintersemester 1999/2000 den Master-Studiengang „Schutz Europäischer Kulturgüter“ an, der eine in Europa bisher einmalige berufsbildende Qualifizierung darstellt und auf eine Vielfalt von Berufen im Umfeld des Schutzes und der Verwaltung von Kulturgütern zielt. Das Studienangebot ist eine breitgefächerte Mischung theoretischer Grundlagen aus den Bereichen Kultur-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, die durch praxisbezogene Fachbeiträge ergänzt werden. Hier bieten Referenten aus nationalen und internationalen Partnereinrichtungen, wie z.B. der UNESCO, ICOMOS, dem Europarat und verschiedenen Landesämtern für Denkmalpflege, vertiefende Einblicke in die einzelnen Tätigkeitsfelder des Kulturgutschutzes und der Kulturgutverwaltung (Denkmalpflege, Museumsarbeit, kommunale Kulturarbeit, Tourismus etc.). Ausgerichtet ist das Lehren-

gebot auf Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen verschiedenster Fachrichtungen, vom Architekten bis zum Wirtschaftswissenschaftler, und bringt somit Menschen mit unterschiedlichen Kompetenzen zusammen. Dabei ist das Studienangebot mit Rücksicht auf berufstätige Studierende in zweiwöchigen Blockphasen organisiert und führt mit erfolgreichem Studienabschluss nach vier Semestern zum Titel eines Masters of Arts (M.A.) für Kulturgüterschutz. Im Anschluss an das 1. und 2. Semester werden Praktika im Umfang von insgesamt acht Wochen angeboten. Hierzu werden Plätze bei verschiedenen internationalen und nationalen Kooperationspartnern organisiert. Das Studium beginnt jeweils mit dem Wintersemester; ein Quereinstieg zum Sommersemester ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Der Studiengang ist kostenpflichtig. Mit der Einschreibung erwerben die Studierenden den Zugang zu einer internen E-Learning-Plattform mit den grundlegenden Studienmaterialien, die kontinuierlich überarbeitet und erweitert werden.



Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Lehrstuhl Denkmalkunde
Studiengang „European
Cultural Heritage.
Schutz europäischer Kulturgüter“

Postfach 1786
D-15207 Frankfurt (Oder)

Telefon: 0335 553416 443
Fax: 0335 5534 16 460

E-Mail:
weiterbildung@euv-frankfurt-o.de
www.ziw.euv-frankfurt-o.de/SEK

Aufbaustudium „Europäische Programme“

Aufbaustudiengang (in Polnisch)

Studienziel ist, Wissen über die europäische Integration unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Fonds zu vermitteln sowie Fähigkeiten der Teilnehmer zu entwickeln, um Förder- und Strukturmittel zu gewinnen und verwalten zu können. Das Studienprogramm umfasst folgende Themen: Kohärenzpolitik der Europäischen Union in den Jahren 2007-2013, regionale Entwicklung in Polen, Verwaltung und Managementkontrolle der von der EU bereitgestellten finanziellen Mittel, Grundsätze der Strategieplanung und des Projektmanagements (Methode der aktiven Strategieplanung, Zeitplan, Methode des kritischen Weges, logische Matrize), die Analyse von Investitionsprojekten, die vom Europäischen Fonds für Regionalentwicklung finanziert wurden, die Vorbereitung von Anträgen für Investitionsprojekte, das Prozedere von öffentlichen Ausschreibungen, Projekte für Unternehmer, Projekte zur Förderung der Entwicklung von Human Resources sowie Projekte für Nichtregierungsorganisationen.

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum

Studentische
Angelegenheiten

Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: 0335 55 34 16 492

E-Mail: study.cp@euv-ffo.de

Aufbaustudium für kommunale Führungskräfte

Aufbaustudiengang (in Polnisch)

Das Studium ist für Menschen konzipiert, die aktiv am politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen

Leben teilnehmen, so z. B. für Mitarbeiter der kommunalen und staatlichen Verwaltung und der politischen Parteien sowie für zukünftige Politiker oder Mitarbeiter des sog. dritten Sektors.

Das Wissen, das die Hörer während des Studiums erwerben, soll dazu beitragen, die Region zu fördern, indem die lokale Elite unterstützt, die Ausbildung von kompetenten Fachkräften im öffentlichen Sektor intensiviert und Führungskräfte von sozialen Initiativen bestärkt werden. Im Rahmen der Seminare und Workshops treffen sich die Teilnehmer mit Spezialisten aus einzelnen Bereichen des öffentlichen Lebens, mit Politikern und Experten, die über langjährige Erfahrung bei der Einführung von hohen Standards in der polnischen politischen und administrativen Realität verfügen. Folgende Themen gehören zum Studienprogramm: Staat und Staatsverwaltung, Territorial- und Wirtschaftsmanagement und Berufsverwaltung sowie Ethik und Standards im politischen Leben, Kontexte der öffentlichen Tätigkeit, Führungsqualitäten (Selbstdarstellung und Elemente der Imagepflege, Rhetorik und Eristik, die Kunst des öffentlichen Redens, interpersonelle Kommunikation, politisches Marketing, diplomatisches Protokoll), Management (Verwaltung der Human Resources, Managementpsychologie, Konfliktmanagement und Konfliktlösung, Public Relations).

Aufbaustudium für Lehrer der Gesellschaftskunde

Aufbaustudiengang (in Polnisch)

Mit diesem Studium werden sowohl Lehrer als auch Lehramtsstudierende für den Unterricht des Fachs „Gesellschaftskunde“ in verschiedenen Schultypen befähigt. Eine der wichtigsten Aufgaben ist das Vermitteln von aktuellem Wissen zu fachspezifischen Problemen. Das Studienprogramm beinhaltet u.a.: Didaktik der Gesellschaftskunde, Rechtsgrundlagen des Schulwesens, aktive Methoden der Lehre, Rechtszyklopädie, Grundlagen der Psychologie für Lehrer, internationale Politik- und Wirtschaftsbeziehungen, Ökonomie, gegenwärtiges politisches Denken, gegenwärtige politische Systeme, politisches System der Republik Polen, Geschichte der europäischen Integration, Recht und europäische Institutionen, ausgewählte Probleme des Familienlebens, diplomatisches Protokoll.

Umweltmanagement (in Polnisch)

In Polen ist Ökologiemanagement, auch genannt Umweltmanagement, eine äußerst junge wissenschaftliche Disziplin. Die westeuropäischen Länder verfügen über bedeutend größere Erfahrung auf diesem Gebiet. Aus diesem Grund ist das Collegium Polonicum, direkt gelegen an der deutsch-polnischen Grenze, ein idealer Standort für den Transfer die-

ses Wissens nach Polen.

Der Studiengang richtet sich vor allem an Interessenten, die bereits in der staatlichen Kommunalverwaltung arbeiten oder dort eine Tätigkeit austreiben, oder an Unternehmen, deren Arbeitsbereich mit dem Umweltschutz verbunden ist. Den Absolventen des Studienganges werden Wissen und Kenntnisse im Bereich der nachhaltigen Entwicklung mit speziellem Augenmerk auf die Ökologie vermittelt. Darüber hinaus wird die Position der Teilnehmer auf dem Arbeitsmarkt mit neuen Kompetenzen gestärkt. Das Studienprogramm wird in 2 akademischen Semestern realisiert und enthält u. a. Elemente des Umweltmanagements in Unternehmen und in öffentlichen Institutionen, Schlüsselqualifikationen im Bereich Recht und Öko-Marketing sowie Öko-Controlling und Umweltpolitik. Das Studienmaterial der Kurse basiert auf dem neusten Wissensstand in Westeuropa. Die Lehrveranstaltungen werden von Dozenten des Collegium Polonicum, der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań und der Universität Wrocław durchgeführt.

Die Vorteile dieses Studiums sind die niedrigen Studiengebühren, die praktischen Studienzeiten für Arbeitende (Wochenende) und die günstige Lage der Einrichtung an der Grenze zu Deutschland. So können die reichen Buchbestände der Bibliotheken in Slubice und Frankfurt (Oder) für das Studium genutzt werden.

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum

Studentische
Angelegenheiten

Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: 0335 55 34 16 492

E-Mail: study.cp@euv-ffo.de

Das Fremdsprachenlektorat

Am Collegium Polonicum wurde im Wintersemester des akademischen Jahres 1997/98 ins Leben gerufen. Die Hauptaufgabe ist die Vermittlung von Sprachkenntnissen der deutschen sowie der englischen Sprache für folgende Studiengänge: Umweltschutz, Politikwissenschaften, Polonistik, Polnische Philologie für Ausländer, Raumwirtschaft und Physik. Die Sprachausbildung erfolgt in einem Umfang von 4SWS Englisch und 3 SWS Deutsch. Das Sprachprogramm richtet sich nach dem Europäischen Referenzrahmen zur Sprachausbildung und ermöglicht den Studierenden die Teilnahme an Kursen auf den verschiedenen Sprachniveaus - vom Anfängerniveau A 1 über Kurse auf dem Niveau B 1 bis hin zur Fachsprache. Außerdem haben sich die Mitarbeiter des Fremdsprachlektorates das Ziel gestellt, den Studierenden die deutsche bzw. englische Kultur und

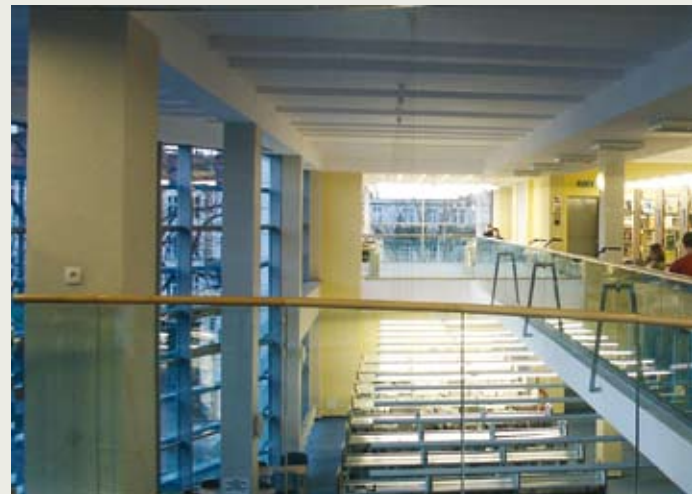
Landeskunde nahezubringen. In diesem Zusammenhang werden Workshops, Exkursionen, Diskussionsabende und Sprachwettbewerbe organisiert.

Bibliothek

Die Bibliothek des Collegium Polonicum ist eine wissenschaftliche Präsenzbibliothek. Ihr Profil ist den Wissenschaftsbereichen angepasst, die den Lehr- und Forschungsgegenstand des Collegium Polonicum und der Europa-Universität Viadrina darstellen. Die Bibliothek ist für die Studierenden und Lehrenden sowie für die Bürger und Bürgerinnen von Słubice, Frankfurt (Oder) und der Grenzregion gedacht.

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
Fremdsprachenlektorat
Große Scharnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 55 34 16 430
E-Mail: kapler@euv-ffo.de



Das Bibliotheksgebäude, fertiggestellt im Jahre 2001, befindet sich gegenüber der Stadtbrücke und ermöglicht sowohl einen leichten und bequemen Zugang zu den Beständen als auch komfortable Arbeitsbedingungen. Auf drei Etagen befinden sich mehr als 170 Leseplätze. Die Bestände der Bibliothek sind, wie auch in der Universitätsbibliothek Viadrina, frei zugänglich und systematisch nach der Regensburger Klassifikation geordnet. Diese kann man an Ort und Stelle im elektronischen Katalog OPAC oder per Internet recherchieren. Jederzeit stehen im Lesesaal auch Bibliothekare für Fragen zur Verfügung. Für Besucher gibt es zehn Computerarbeitsplätze mit verfügen. Im Medien-Zentrum befinden sich zusätzlich PCs mit

kostenlosem Internetzugang.

In der Bibliothek gibt es auch Kopiergeräte. Studierenden, die Abschlussarbeiten schreiben, können Computerkabinen individuell nutzen. In einigen Kabinen besteht die Möglichkeit, Filme anzuschauen.

Wissenschaftliche Fachzeitschriften stehen für jedes Sachgebiet zur Verfügung. Für Zeitungen und Zeitschriften wurde ein bequemer und heller Leseplatz eingerichtet.

Eine Attraktion der Bibliothek sind Ausstellungen des Übersetzerarchivs, z.B. über Karl Dedecius und andere Übersetzer polnischer Literatur ins Deutsche.

Die Ausstellung befindet sich zentral in der zweiten Etage.



Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
Bibliothek

Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: 0335 55 34 16 351

Fax: 0335 55 34 16 353

www.cp.edu.pl/de/biblioteka/index.html

Katalog OPAC:

<http://cpopac.euw-frankfurt-o.de/cpwebOPAC/welcomeDe.html>

E-Mail: biblio.cp@euw-ffo.de

Karl-Dedecius-Archiv

Karl Dedecius' Vorlass
Henryk Bereskas Nachlass
Erich Dauzenroths Nachlass und eine Janusz-Korczak-Sammlung

Das Karl-Dedecius-Archiv entstand im Jahre 2001, als ebenjener herausragender Übersetzer der polnischen Literatur ins Deutsche, der sich durch den übersetzerischen Brückenschlag zwischen Deutschland und Polen verdient gemacht hat, seine gesamte Materialsammlung der Bibliothek der Europa-Universität Viadrina als Leihgabe übergab. Diese befindet sich nun im Collegium Polonicum in Słubice.

Seither hat sich das Archiv vergrößert. Gegenwärtig ist es im Besitz dreier wertvoller Archivalsammlungen. Neben der Dedecius-Sammlung befinden sich hier der Nachlass Henryk Bereskas – ähnlich wie Karl Dedecius ein hochangesehener Übersetzer polnischer Literatur ins Deutsche – wie auch der von Erich Dauzenroth – einem anerkannten deutschen Experten zu den Werken von Janusz Korczak.

Diese Privatarchive, die sich in einer einzigen Einrichtung befinden, stellen eine ideale wissenschaftliche Basis für Fachleute dar, die sich mit der polnischen oder deutschen Literatur, mit der Übersetzungswissenschaft, der osteuropäischen Geschichte, der Politik oder mit den Theaterwis-

senschaften beschäftigen. Alle Archivalsammlungen wurden geordnet und in der frei zugänglichen Datenbank Kalliope katalogisiert, mit deren Hilfe man sich mit dem aktuellen Bestand des Karl-Dedecius-Archivs vertraut machen kann. Detaillierte Informationen über die jeweilige Sammlung erhält man in elektronischer Form im Internet. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Originaldokumente vor Ort im Archiv einzusehen.

Die Einrichtung soll in den Bereichen der Übersetzungswissenschaft, der Literatur oder auch der deutsch-polnischen Beziehungen weiter ausgebaut werden, um in Zukunft vergleichende Studien auf diesem Gebiet zu ermöglichen.

Kontakt

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
Karl-Dedecius-Archiv

Große Scharmstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: 0335 55 34 16 359

Fax: 0335 55 34 16 353

<http://dedecius.ub.euv-ffo.de>

E-Mail:

Karl.Dedecius.Archiv@euv-ffo.de

Recherche im Internet:

<http://kalliope.staatsbibliothek-berlin.de>



Karl Dedecius mit Prof. Gesine Schwan

Schriftenreihe

Die Schriftenreihe „Thematicon“ präsentiert Ergebnisse der interdisziplinären Forschung aus den Bereichen Kulturwissenschaft, Recht, Politologie, Wirtschaftswissenschaften, Umweltschutz und Raumordnung. Einen besonderen Schwerpunkt bilden hier Probleme der Kommunikation zwischen Kulturen und sozialen Strukturen. Es sind bisher u. a. folgende Bände erschienen:

- Wissen und Wandel
Universitäten als Brennpunkte der europäischen Transformation
Hrsg. Waldemar Pfeiffer
Zusammenarbeit: Brigitte Seliger
Ersch. Jahr: 1997
- The Experiences of the 1995
Enlargement. Sweden, Finland and Austria in the European Union
Hrsg. Jarosław Jańczak,
Tomasz R. Szymczyński
Ersch. Jahr: 2003
- Przepięczność przygraniczna
Band 1: Relacje praktyków
Hrsg. Andrzej J. Szwarc
und Gerhard Wolf
Ersch. Jahr: 2001
- Przepięczność przygraniczna
Band 2: Nowy polski kodeks karny
Hrsg. Gerhard Wolf
Ersch. Jahr: 2003
- Die Kunst der Übersetzung
Karl Dedecius
Ersch. Jahr: 2002
- Ist die Identität Europas möglich?
Zu philosophischen, politischen
und historischen Aspekten einer
europäischen Identität.
Hrsg. Janusz Wiśniewski,
Cezary Kościelniak
Ersch. Jahr: 2003
- Europäischer Anspruch und regionale
Aspekte. Grenzüberschreitende
universitäre Zusammenarbeit
in der deutsch-polnischen Grenz-
region angesichts der zukünftigen
Herausforderung in Europa.
Hrsg. Agnieszka Bielawska,
Krzysztof Wojciechowski
Ersch. Jahr: 2007

- Trans-Uni. Problemy zarządzania
międzynarodową współpracą szkół
wyższych w regionach przygranicznych.
Hrsg. Agnieszka Bielawska,
Krzysztof Wojciechowski
Ersch. Jahr: 2007
- Grenzerfahrungen literarischer Über-
setzung
Hrsg. Bożena Chołuj, Ulrich Rätter
Ersch. Jahr: 2007



Stiftung für das Collegium Polonicum

Die Stiftung für das Collegium Polonicum wurde aufgrund von Erfahrungen während der Realisierung internationaler grenzüberschreitender Projekte an der deutsch-polnischen Grenze gegründet. Das Potential der Stiftung basiert auf der Zusammenarbeit mit der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań und der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder. Die Hauptaufgabe ist die Unterstützung der Entwicklung des Collegium Polonicum, das als Symbol für den deutsch-polnischen Dialog gilt. Die Stiftung verfolgt



stets ein umfangreiches grenzüberschreitendes Anliegen, zu dem u. a. die Erarbeitung europäischer Projekte, die Organisation diverser Fort- und Weiterbildungskurse und die internationale Kontaktvermittlung gehören. Die Angebote richten sich an Studierende und Bürger der Region, denen durch Kurse, Fort- und Weiterbildungsprogramme sowie Workshops Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung eröffnet werden. Auch beim Erwerb neuer Erfahrungen und Qualifikationen wird Unterstützung gegeben.

Die Stiftung ist Träger folgender Programme:

- Der Bereich für Fremdsprachen organisiert fremdsprachliche Kurse und Programme.
- Das Projektbüro entwickelt neue Projekte und beantragt finanzielle Mittel für die Durchführung der Projekte.
- Der Bereich für Kurse, Weiter- sowie Fortbildung und Workshops bietet verschiedene Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung.
- Initiativen – beinhalten viele unkonventionelle Ideen, die die Bürger der Region integrieren (z.B. das Projekt „My life“).

Die Stiftung schafft auch die Möglichkeit, im Rahmen von Volontariaten und Praktika lebensnahe Berufspraxis zu erwerben.

Kontakt:

Stiftung für das Collegium
Polonicum

ul. T. Kościuszki 1
PL 69-100 Słubice

Tel.: 0335 55 34 16 444

E-Mail:
sekretariat@fundacjapc.org
www.fundacjapc.org



Studentenwohnheime

Sowohl die Studierenden der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań, die am Collegium Polonicum studieren, als auch die Studierenden der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) haben die Möglichkeit, in den Słubicer Studentenwohnheimen zu wohnen. Der Campus besteht aus 6 Häusern: Amicus, Iuventa, Gaudium, Arcadia, Sapientia und Forum. Insgesamt stehen 1211 Plätze in den Wohneinheiten zur Verfügung, davon 413 in Einzelzimmern und 798 in Doppelzimmern. Jede Wohneinheit verfügt über eine funktional eingerichtete Küche, ein Badezimmer mit Dusche, Waschbecken und Toilette (in den Wohnheimen Arcadia, Sapientia und Forum besitzt jedes Zimmer ein eigenes Badezimmer). Die geräumigen Zimmer sind gemäß guten europäischen Standards eingerichtet. Zum Campus gehören außerdem: ein Studentenklub, eine Bar, ein Sport-

raum, ein Volleyball- und ein Basketballspielfeld, ein Tennisplatz, ein Fitnessraum, ein Geschäft für Bürobedarf, ein Friseur und eine Poststelle.

Der behindertengerecht ausgestattete Campus ist im Grünen gelegen, weit entfernt vom Straßenlärm.



Kontakt

Uniwersytet im.
Adama Mickiewicza
Domy Studenckie
ul. Pilsudskiego 14
PL 69-100 Słubice
Tel.: 0048 95 758 4088
oder
0048 95 758 2739
Fax: (0335) 55 34 16 230



Collegium Polonicum als Konferenzzentrum

Das Collegium Polonicum liegt an einem symbolischen Ort – an der deutsch-polnischen Grenze. Die äußere Gestaltung des Gebäudekomplexes spiegelt die Modernität der Hochschule und ihre großzügige Bebauung wider und entspricht der Offenheit moderner Wissenschaftseinrichtungen.

Den Haupteingang zum Collegium Polonicum bildet ein mit dem ersten Innenhof verbundener Platz gegenüber der Grenzbrücke. Der Platz und der Innenhof eignen sich hervorragend für Konzerte, Messen, Feste u.ä.

Das Collegium Polonicum ist ein ideales Kongresszentrum. Es ist das modernste Bauwerk seiner Art im polnischen Grenzgebiet und verfügt über eine leistungsfähige techni-

sche und audiovisuelle Einrichtung sowie über eine Simultandolmetscheranlage.

Die Vielfalt der Konferenzräume ist prädestiniert für:

- sowohl große Konferenzen und Tagungen
- als auch Seminare für kleinere Diskussionsgruppen.

Den Rahmen für jede Veranstaltung bilden:

- moderne, klimatisierte Räume,
- eine Aussichtsterrasse mit schönem Blick auf die Oder mit der Grenzbrücke, die Städte Frankfurt (Oder) und Stubice,
- ein Atrium mit Springbrunnen,
- ein hauseigenes Parkhaus,
- voller gastronomischer Service,
- mehrsprachiges Personal.

Das Angebot des Collegium Polonicum umfasst auch die Beratung bei der Reservierung von Übernachtungen in Hotels auf beiden Seiten der Grenze oder in den neuen Studentenwohnheimen.

Wir laden Sie herzlich ein und bitten, Reservierungen rechtzeitig vorzunehmen.

Kontakt:

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
Public Relations

Große Scharnstraße 59
D-15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: 0335 5534 16 412
oder 401

Fax: 0335 5534 16 409
E-Mail: press.cp@euv-ffo.de





**Adresse**

Europa-Universität Viadrina
Collegium Polonicum
Große Scharrnstraße 59
D-15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 5534 16 400
Fax: 0335 5534 16 455
E-Mail: colpol@euv-ffo.de
www.cp.euv-ffo.de

Redaktion

Dr. Krzysztof Wojciechowski, Ewa Bielewicz-Polakowska,
Marek Kłodnicki

Lektor: Astrid Kapler

Graphische Gestaltung: Adam Czernerko

Fotos: Adam Czernerko, Heide Fest

Stand: Oktober 2010